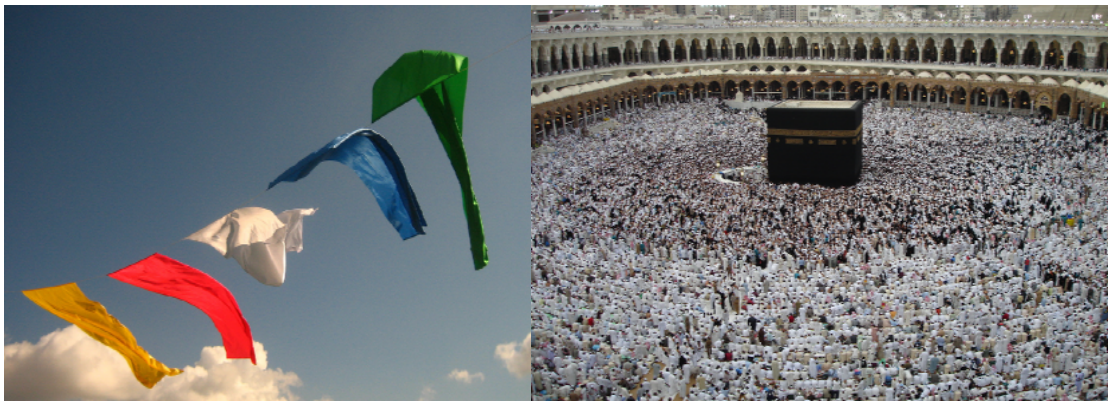
Leibniz Universität Hannover

Philosophische Fakultät

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Sommersemester 2009

Stand: 29. Januar 2009

Inhalt

Grußwort 4

1. Organisatorisches 5
1.1 Semestertermine 5
1.2 Besondere Veranstaltungen 5

2. Drei Fächer – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen 6
2.1 Studiengangkoordination 6
2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie 6
2.3 Institut für Theologie 7
2.4 Seminar für Religionswissenschaft 7

3. Personal 8
3.1 Kernpersonal 8
3.2 Weiteres Lehrpersonal 13
3.3 Beratungen und Zuständigkeiten 13

4. Infrastruktur 14
4.1 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät 14
4.2 Bibliotheken 15

5. Musterstudienplan 18

6. Abkürzungen 19

7. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht 20
7.1 Prüfungstermine 20
7.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen 20

8. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren 24

9. Berufseinstieg 39
9.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft 39
9.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf 40

10. Service 41
10.1 Hinweise zur Zentralen Studienberatung (ZSB) 41
10.2 Studiendekanat 42
10.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung 43
10.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) – Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover 43

11. Veranstaltungsübersicht 44

Grußwort

Liebe Studierende,

ich begrüße Sie im Namen aller am Studiengang beteiligten Personen ganz herzlich zum Sommersemester 2009!

Ich hoffe, dass Sie sich in den neuen Studiengang gut eingelebt haben und die Inhalte des Studiums Ihr Interesse finden.

Wie Sie geht auch der Studiengang erst in sein zweites Semester, sodass noch nicht alle Kinderkrankheiten völlig überstanden sind. Ihre Ideen, Kritik und Mitarbeit helfen uns dabei, das Studienangebot und die Studienbedingungen weiter zu verbessern und die Strukturen zu optimieren. Daher sprechen Sie mich und uns bitte an, wenn Sie Gesprächsbedarf sehen.

Die erfolgreiche Akkreditierung des Studiengangs im letzten Oktober zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Wir glauben, Ihnen für das Sommersemester ein attraktives Lehrveranstaltungsangebot anbieten zu können. Neben dem Lehrangebot wird es auch wieder einige zusätzliche interessante Veranstaltungen geben.

Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auf zwei Vorträge:
Gleich zu Beginn des Semesters, am Dienstag, den 07. April (18-20 Uhr), wird Dipl. Pol. Steffen Rink (Marburg) einen Vortrag zum Thema „Russlanddeutsche Freikirchen – Widerstand gegen die Moderne?“ halten. Gegen Ende der Vorlesungszeit, am Dienstag, den 23. Juni (18 - 20 Uhr) konnten wir Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel (bislang Glasgow, ab Sommersemester Münster/Westf.) für einen Vortrag zum Thema „Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen" gewinnen. Dazu sind Sie alle schon jetzt herzlich eingeladen.
Hinweisen möchte ich Sie auch auf das Auftaktsymposium „Religionsforschung in Hannover“ der Initiativgruppe Profilschwerpunkt „Religionsforschung“ der Philosophischen Fakultät und des Instituts für Theologie. Unter der Überschrift „Postsäkular – Spannungsfelder von Kultur und Religion“ stellen Forschende am 17. und 18. April 2009 laufende und geplante Projekte im Bereich der Religionsforschung vor.

Mit dieser Vorschau auf einige Veranstaltungen im Sommersemester verbinde ich meine guten Wünsche für ein interessantes und erfolgreiches Semester.
Mit besten Grüßen

Steffen Führding

(Studiengangskoordinator)

1. Organisatorisches

1.1 Semestertermine

Dauer des Semesters	01.04.2009 bis 30.09.2009
Veranstaltungszeit	30.03.2009 bis 04.07.2009
Veranstaltungsunterbrechung	02.06.2009 bis 06.06.2009
Rückmeldezeitraum zum Wintersemester 09/10	27.06.2009 bis 11.07.2009

1.2 Besondere Veranstaltungen

Vortrag von **Dipl.-Pol. Steffen Rink:**

Russlanddeutsche Freikirchen – Widerstand gegen die Moderne?

am **Dienstag**, den **07. April 2009**
von **18-20 Uhr**

Hörsaal 1211.105, Schlosswender Str. 1

Postsäkular?
Spannungsfelder von Kultur und Religion

Zeit: Freitag, 17. April, 13 Uhr, bis Samstag, 18. April 2009, 13 Uhr
Ort*:* in der Philosophischen Fakultät der Leibniz-Universität Hannover
Veranstalter*:* Die Inititativgruppe Profilschwerpunkt „Religionsforschung“ der Philosophischen Fakultät sowie das Institut für Theologie

Das komplette Programm sowie weitere Informationen finden Sie demnächst unter:
www.rikk.uni-hannover.de/aktuelles.htm

Vortrag von **Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel:**

Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen

am **Dienstag**, den **23. Juni 2009**
von **18-20 Uhr**

Hörsaal 1211.105, Schlosswender Str. 1

2. Drei Fächer – Ein Studiengang: Beteiligte Einrichtungen

Der Master Religion im kulturellen Kontext wird im Kern von drei Einrichtungen der Philosophischen Fakultät getragen. Hier finden Sie die wichtigsten Kontaktdaten.
Die zentrale Studiengangskoordination ist am Seminar für Religionswissenschaft angesiedelt. An diese Stelle können Sie sich bei allen organisatorischen Fragen und Problemen wenden.

2.1 Studiengangkoordination

Steffen Führding M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4024 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
Anschrift: Seminar für Religionswissenschaft Im Moore 21 30167 Hannover	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Letzte im WiSe 08/09		Mi, 28.01.2009 10 - 11 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit		Mi, 11.02.09 und Mi, 11.03.09, 10 - 11 Uhr Bitte vorher per Mail anmelden!
	Erste im SoSe 2009		Mi, 01.04.2009, 10 - 11 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 - 11 Uhr

2.2 Institut für Soziologie und Sozialpsychologie

http://www.ifss.uni-hannover.de/index.php



Anschrift
Institut für Soziologie und Sozialpsychologie (Fachbereich Soziologie)
Schneiderberg 50, V 215
30167 Hannover

Sekretariat
Frau Diener
Tel: 0511 – 762 – 4573
Fax: 0511 – 762 – 5554
E-Mail: institut@ish.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: **Montag und Mittwoch** **11.00 – 13.00 Uhr**
Dienstag und Donnerstag **13.00 – 15.00 Uhr**

Info-Raum
V 217: Mo – Do, 11 – 15 Uhr

Fachschaft
Tel: 0511 – 762 – 19834
E-Mail: fs-sowi@stud.uni-hannover.de
Internet: http://www.stud.uni-hannover.de/gruppen/fs-sowi/

2.3 Institut für Theologie

http://www.theo.phil.uni-hannover.de/



Anschrift
Institut für Theologie
Schlosswender Str. 1
30159 Hannover

Sekretariat
Frau Hermerding
Tel: 0511 – 762 – 17551
Fax: 0511 – 762 – 17491
E-Mail: silvia.hermerding@theo.phil.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: **Montag bis Donnerstag** **9.00 – 12.15 Uhr**

Fachschaft:
Evangelische Theologie:
Internet: http://www.theo.phil.uni-hannover.de/ev/fachschaft.htm

Katholische Theologie:
Internet:http://www.fachschaft.virtualpixel.de/

2.4 Seminar für Religionswissenschaft

www.rewi.uni-hannover.de



Anschrift
Seminar für Religionswissenschaft
Leibniz Universität Hannover
Im Moore 21
30167 Hannover

Sekretariat
Frau Köpping
Tel.: 0511 - 762 - 4026
Fax: 0511 - 762 - 4025
E-Mail: seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Mittwoch 09.00 – 11.45 Uhr

Fachrat
E-Mail: Fachratrewi@yahoo.de
Internet: www.Fachrat-Religionswissenschaft.de
Mailingliste: http://de.groups.yahoo.com/group/FachschaftReWi/

3. Personal

3.1 Kernpersonal

Prof. Dr. Dr. Peter Antes	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4027
		Fax:	0511 - 762 - 4025
		e-mail:	antes@mbox.rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Letzte im WiSe 08/09		Mi, 28.01.2009, 10 - 11.30 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit		Mi, 04.03.2009, Mi, 18.03.2009, jeweils 10 - 11.30 Uhr u.n.tel.Vereinbarung
	Erste im SoSe 2009		Mi, 01.04.2009, 10 - 11.30 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 - 11.30 Uhr
Dr. Ingo Bultmann	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 5211
		Fax:	0511 - 762 - 5554
		e-Mail:	i.bultmann@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.212 (Schneiderberg 50)
	Erste im SoSe 2009		nach Vereinbarung
	Im Semester		nach Vereinbarung

Prof. Dr. Detlev Claussen	(dienstlich)	Tel.: e-Mail:	0511 - 762 - 5212 d.claussen@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.218 (Schneiderberg 50)
	Vorlesungsfreie Zeit		nach Vereinbarung
	Im Semester		Di, 10 - 11 Uhr
Steffen Führding M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4024 fuehrding@rewi.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
	Letzte im WiSe 08/09		Mi, 28.01.09, 10 - 11 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit		Mi, 11.02.09, 11.03.09, jeweils 10 - 11 Uhr Bitte vorher per Mail anmelden!
	Erste im SoSe 2009		Mi, 01.04.2009, 10 - 11 Uhr
	Im Semester		Mi, 10 - 11 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Gabbert	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 5604 w.gabbert@ish.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		3109.213a (Schneiderberg 50)
	Letzte im WiSe 08/09		Di, 27.01.2009 16 - 17 Uhr
	Vorlesungsfreie Zeit		nach Vereinbarung
	Erste im SoSe 2009		Di, 31.03.2009
	Im Semester		Di, 16 - 17 Uhr
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Görtz	(dienstlich)	Tel.: Fax:	0511 - 762 - 17569 0511 - 762 - 17468

	e-mail:	h-j.goertz@theo.phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten		
Raum:		1211.117 (Schlosswender Str. 1)
Letzte im WiSe 08/09		Mi, 14.01.09 15 - 16 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit		Di, 17.02., Mi, 11.03. 11 - 12 Uhr
Erste im SoSe2009		Di, 31.03.09,11 - 12 Uhr
Im Semester		Di, 11 - 12 Uhr

Prof. Dr. Friedrich Johannsen	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 17528 friedrich.johannsen@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.113 (Schlosswender Str. 1)
	Vorlesungsfreie Zeit		nach Vereinbarung
	Im Semester		Do, 15 - 16 Uhr

Prof. Dr. Christina Kalloch	(dienstlich)	Tel.: Fax: e-mail:	0511 - 762 -17395 0511 - 762 -17465 christina.kalloch@theo.phil.uni-hannover.de
	Sprechzeiten		
	Raum:		1211.127 (Schlosswender Str.1)
	Letzte im WiSe 08/09		Di, 27.01.09
	Vorlesungsfreie Zeit		Di, 17.02., 10 - 11 Uhr Di, 17.03., 16 - 17 Uhr
	Erste im SoSe 2009		Di, 31.03.09
	Im Semester		Di, 12 - 13 Uhr

Tim Krechting

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 17533
Fax: 0511 - 762 - 17491
e-mail: tim.krechting@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1211.129 (Schlosswender Str. 1)

Vorlesungsfreie Zeit: nach Vereinbarung

Im Semester: Di, 10 - 11 Uhr

Prof. Dr. Dr. Harry Noormann

(dienstlich) Tel.: 0511.762-17541
Fax: 0511.762-17541
e-mail: harry.noormann@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1211.132 (Schlosswender Str. 1)

Vorlesungsfreie Zeit: Do, 26.02.09, 13 - 14 Uhr
Do, 19.03.09, 13 - 14 Uhr
Mi, 25.03.09, 17 - 18 Uhr

Im Semester: Di, 13 - 14 Uhr

Dr. Thorsten Paprotny

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 2493
Fax: 0511 - 762 - 5720
e-mail: paprotny@philosem.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum: 1146.B302 (Im Moore 21, Hinterhaus)

Vorlesungsfreie Zeit: 10.02.09, 10 - 12 Uhr,
24.03.09, 10 - 12 Uhr

Im Semester: Do, 12 - 13 Uhr

Jens Riechmann

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 17413
e-mail: jens.riechmann@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum:	1211.129 (Schlosswender Str. 1)
Vorlesungsfreie Zeit	nach Vereinbarung per Mail
Erste im SoSe 2009	Fr, 03.04.2009
Im Semester	Fr, 11 - 12 Uhr

Dr. Gustav-Adolf Schoener

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 4024
e-mail: gaschoener@t-online.de

Sprechzeiten

Raum:	1146.A007 (Im Moore 21, Vorderhaus)
Letzte im WiSe 08/09	Fr, 30.01.2009
Vorlesungsfreie Zeit	17.03.2009 und nach Vereinbarung
Erste im SoSe 2009	Fr, 03.04.2009
Im Semester	Fr, 11 - 12 Uhr

Prof. Dr. Alois Stimpfle

(dienstlich) Tel.: 0511 - 762 - 17396
Fax: 0511 - 762 - 17491
e-mail: alois.stimpfle@theo.phil.uni-hannover.de

Sprechzeiten

Raum:	1211.128 (Schlosswender Str. 1)
Letzte im WiSe 08/09	Mo, 02.02.2009
Vorlesungsfreie Zeit	09.02., 02.03., 16.03. jeweils 15 Uhr
Erste im SoSe 2009	Mo, 30.03.2009; 15 Uhr
Im Semester	Mo, 15 Uhr

3.2 Weiteres Lehrpersonal

Priv-Doz. Dr. phil. David Becker	(dienstlich)	e-mail:	david.becker@sozpsy.uni-hannover.de
Prof. Dr. theol. Ulrich Becker	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 17540 ulrich.becker@theo.phil.uni-hannover.de
Jelena Jaunzeme	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 4567
Martin Leafe	(dienstlich)	e-mail:	martin.leafe@gmx.net
Dr. Bodo Lippl	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 - 4567 bodo.lippl@ish.uni-hannover.de
Thomas Reydon	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762-19391 reydon@ww.uni-hannover.de
Dipl.-Pol. Steffen Rink	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	06421 - 931056 steffen.rink@staff.uni-marburg.de
Jeanette Schröter M.A.	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 762 4481 jeanette.schroeter@rewi.uni-hannover.de
PD Dr. Joachim Söder-Mahlmann	(dienstlich)	Tel.: e-mail:	0511 - 1220 – 239 soeder@his.de
Apl. Prof. Dr. Annette Wittkau-Horgby	(dienstlich)	Tel.:	0511 - 762 - 2494

3.3 Beratungen und Zuständigkeiten

Inhaltliche Studienberatung	Kernpersonal (siehe 2.2)
Studiengangskoordinator	Führding
Strukturelle Fragen	Bultmann, Führding, Krechting, Riechmann
BAföG-Beauftragte	Antes, Rust

4. Infrastruktur

Der Master Religion im kulturellen Kontext ist ein forschungsorientierter Studiengang. Der Universitätsstandort Hannover bietet für die Forschungen hervorragende Rahmenbedingungen durch eine vielfältige und für die Fragestellungen des Studiengangs relevante Bibliothekslandschaft und Einrichtungen wie das Methoden- und Medienzentrum.

4.1 Methoden- und Medienzentrum der Philosophischen Fakultät

http://www.mmz.uni-hannover.de



Das Methoden- und Medienzentrum ist eine zentrale Einrichtung der Philosophischen Fakultät. Es steht allen Studierenden, Lehrenden, Forschenden und anderen MitarbeiterInnen der Fakultät zur Verfügung. Eine Nutzung der Einrichtungen ist nur im Rahmen von wissenschaftlichen Lehr-, Forschungs- oder Lernvorhaben möglich, die in unmittelbarer Anbindung an die Institute und in den Seminaren und Vorlesungen der Philosophischen Fakultät stattfinden.
Das Methoden- und Medienzentrum verfügt über einen CIP-Pool, einen Schulungsraum, ein Videoarchiv, über Geräte für Ton, Bild und Videoaufnahmen, Mikrofone, Stative, Transkriptionsgeräte, Laptops, Beamer, TV Geräte und Videorekorder. Diese können für Seminare, Projekt- und Forschungsarbeiten ausgeliehen bzw. genutzt werden.
Des Weiteren werden fachspezifische und fachübergreifende Kurse zur methodischen Ausbildung der StudentInnen und MitarbeiterInnen, sowie EDV-Kurse angeboten. Neben den klassischen Medien, werden digitale Medien sowie die E-Learning Plattform Stud.IP in die Ausbildung mit einbezogen.

Öffnungszeiten:
Standort 1 (Schneiderberg 50, V 208 – 211)
Semester: 9 – 19 Uhr
Semesterferien: 10 – 18 Uhr

Standort 2 (Im Moore 21, B111)
Semester: 10 – 18 Uhr, freitags 10 – 14 Uhr
Semesterferien: Di und Do 10 – 14 Uhr

Aktuelle Änderungen werden am schwarzen Brett und auf unserer Webseite bekannt gegeben!

Kontakt

Postanschrift
Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Methoden- und Medienzentrum
Schneiderberg 50, V210
D-30167 Hannover

Technische Leitung
Uwe Meier
Telefon: 0511 – 762 17311
uwe.meier@tsb.phil.uni-hannover.de

Koordination Schlüsselkompetenzen
Dr. Susanne Friese
Telefon: 0511 - 762 9014
S.Friese@mmz.uni-hannover.de

Telefon

MMZ Schneiderberg:	(0511) 762 - 5388	**Raum:** V210/211
Cip-Pool Im Moore:	(0511) 762 - 4431	**Raum:** B111

Email

MMZ Schneiderberg:	cippool@mmz.uni-hannover.de
Cip-Pool Im Moore:	florian.petran@mmz.uni-hannover.de
Medienausleihe:	ausleihe@mmz.uni-hannover.de
Raumreservierung:	reservierung@mmz.uni-hannover.de
Kurse	edvkurse@mmz.uni-hannover.de

4.2 Bibliotheken

Je nach Studieninhalt bzw. eigener Schwerpunktsetzung wird für Sie ein Zugriff auf Literaturbestände und Datenbanken verschiedener Bibliotheken notwendig sein. Diese Zusammenstellung soll Ihnen dabei eine erste Orientierungshilfe bieten.

4.2.1 Fachbibliothek Sozialwissenschaften (FBS)

http://www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/fbs/



Die FBS verfügt über die wichtigsten Werke zu sozialwissenschaftlichen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudienganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBS sind frei zugänglich, nach Sachgebieten geordnet und zum größten Teil ausleihbar. Besondere Schwerpunkte sind: Sozialstrukturforschung, Women/Gender Studies, Sozialpsychologie, Dritte Welt / Lateinamerika-Forschung. Für die Recherche am Arbeitsplatz stehen zudem jedem Universitätsmitglied die grundlegenden sozialwissenschaftlichen Datenbanken WISO, SSCI, Psyndex, Projekt MUSE, Sociological Abstracts und die Volltextdatenbank Jstor zur Verfügung. Das Gewerkschaftsarchiv rundet das Angebot ab.

Adresse: Welfengarten 2c, 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 20 Uhr, Samstag 9 - 18 Uhr

Ausleihtheke: 0511 - 762 - 4696
E-Mail: Auskunft.FBS@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker 762 - 5993 oder 762 - 4437

4.2.2 Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB)

www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/bbg



Die FBSBB verfügt über die wichtigsten Werke zu religionswissenschaftlichen und geschichtlichen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudienganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBSBB sind frei zugänglich und nach Sachgebieten geordnet. Der religionswissenschaftliche Bestand ist in der Regel ausleihbar, bei den geschichtswissenschaftlichen Beständen ist eine Kurzausleihe möglich. Besondere Schwerpunkte sind: Sozial- und Regionalforschung, Europäische Geschichte, Afrikaforschung, Holocuastforschung und religiöse Bewegungen. Damit ergänzen sich FBSBB und FBS thematisch in sinnvoller Weise.

Adresse: Im Moore 21 (Hinterhaus), 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-20 Uhr, Samstag 9-18 Uhr

Ausleihtheke: 0511 - 762 - 5738
Benutzung: 0511 - 762 - 5740
E-Mail: auskunft.fbsbb@tib.uni-hannover.de

Fachreferat: Dr. Theo Becker 762-5993 oder 762-4437

4.2.3 Fachbereichsbibliothek Theologie (FBE)

http://www.tib.uni-hannover.de/benutzung/standorte/fbe/



Die FBE verfügt über die wichtigsten Werke zu theologischen Themenbereichen, die für das Studium des Masterstudienganges Religion im kulturellen Kontext von Bedeutung sind.
Die Bestände der FBE sind nach Fachgebieten geordnet und zu Teilen frei zugänglich. Literatur aus dem Magazinbestand muss bestellt werden und wird i.d.R. 15 Minuten später geliefert. Für den Präsenzbestand ist eine Kurzausleihe möglich.
Vor Ort sind für Studierende multifunktionale Arbeitsplätze zugänglich.

Adresse: Königsworther Platz 1b, 30167 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9-22 Uhr, Samstag 9-18 Uhr, Sonntag 12-18 Uhr

Fachauskunft: 0511 - 762 - 3838
Benutzung, Leihstelle: 0511 - 762 - 2925 oder 5172
E-Mail: Auskunft.FBE@tib.uni-hannover.de

Kontaktperson: Dr. Anna-Maria Huesmann, Tel.: 0511 - 762 -17801

4.2.4 Gottfried W. Leibniz Bibliothek– Niedersächsische Landesbibliothek

http://www.nlb-hannover.de/



Die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek ist eine moderne Regionalbibliothek mit bedeutenden historischen Beständen. Mit einem Bestand von ca. 1,6 Millionen Medien, rund 8000 Zeitschriften und ausgestattet mit neuester Informationstechnologie gehört sie zu den bedeutendsten Bibliotheken in Norddeutschland.
Die Bestände der Leibniz Bibliothek sind nach Fachgebieten geordnet und zu Teilen frei zugänglich. Literatur aus dem Magazinbestand muss bestellt werden und wird i.d.R. 15 Minuten später geliefert.
Den Schwerpunkt der Bestände bildet Literatur aus den Bereichen Geschichte, Philosophie, klassische Philologie, Theologie und Rechtswissenschaften.
Mit einem Bibliotheksausweis von der Leibniz Universität Hannover können Studierende hier kostenlos Literatur einsehen und ausleihen.

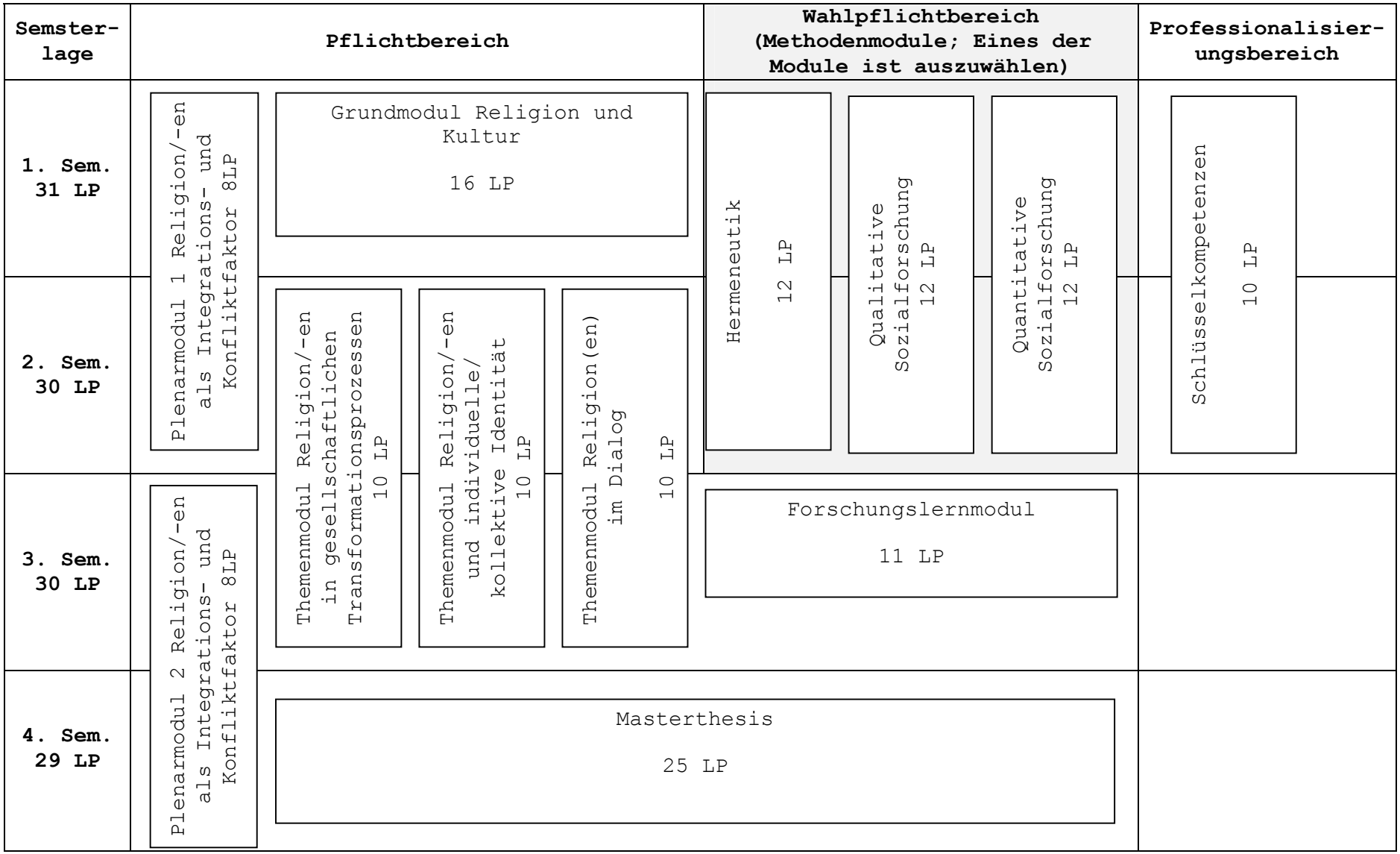
Adresse: Waterloostraße 8, 30169 Hannover

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 19 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr,

Öffnungszeiten der Leihstelle: Montag - Freitag 9 - 19 Uhr, außer Mittwoch 10 - 19 Uhr, Samstag 10 - 15 Uhr

Fachauskunft: 0511 - 1267-0
E-Mail: information@gwlb.de

5. Musterstudienplan



6. Abkürzungen

In der folgenden Übersicht werden die wesentlichen Abkürzungen der unter den Veranstaltungstiteln angegebenen Informationsleiste erläutert.

Allgemeines

SE 2	Seminar mit zwei Semesterwochenstunden (SWS)
TV 2	Vorlesung mit zwei SWS
CO 2	Kolloquium mit zwei SWS

Modulkürzel

GM	Grundmodul Religion und Kultur
PM 1	Plenarmodul 1
PM 2	Plenarmodul 2
MM 1	Methodenmodul quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 2	Methodenmodul qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung
MM 3	Methodenmodul Hermeneutik
FLM	Forschungslernmodul
TM 1	Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen
TM 2	Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität
TM 3	Themenmodul Religion/-en im Dialog
SK	Modul Schlüsselkompetenzen
MA	Modul Masterarbeit

7. Prüfungstermine und Veranstaltungsübersicht

7.1 Prüfungstermine

Folgende Termine gelten **vorbehaltlich** weiterer Änderungen, die aber rechtzeitig durch Aushang bekanntgegeben werden.

Prüfungsmeldezeitraum:	27.04.09 – 15.05.09
Mündliche Prüfungen und Klausuren:	29.06.09 – 10.07.09
Abgabetermin Essay:	03.08.09, 12 Uhr
Abgabetermin Hausarbeiten:	17.08.09, 12 Uhr
Korrekturzeitraum:	bis 28.10.09
Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse:	28.10.09

7.2 Veranstaltungsübersicht nach Modulen

Grundmodul Religion und Kultur

In diesem Modul finden im Sommersemester 2009 keine Veranstaltungen statt.

Plenarmodul 1

Religion und Identität
CO 1, Di 18:00/20:00, Raum 1211.127, **30.03.2009** Lehrende d. RikK

Plenarmodul 2

In diesem Modul finden im Sommersemester 2009 keine Veranstaltungen statt.

Methodenmodul Quantifizierende Methoden der empirischen Sozialforschung

Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik
SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A310, **09.04.2009** Jaunzeme

Multivariate Analyseverfahren
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146 - A416, **16.04.2009** Rabold

Methodenmodul Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung

Nicht-standardisierte qualitative Verfahren
SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1146.A210, **01.04.2009** Lippl

Qualitative Methoden der Sozialforschung (Anfänger)
Blockveranstaltung: Sa 16.05 11:00/18:00, So 17.05. 11:00/18:00, Sa 20.06. 11:00/18:00, So 21.06. 11:00/18:00, Raum: 3109.111, **16.05.2009** Peter

Qualitative Methoden der Sozialforschung (Fortgeschrittene)
Blockveranstaltung: Sa 18.04. 11:00/18:00, So 19.04. 11:00/18:00, Sa 06.06. 11:00/18:00, So 07.06. 11:00/18:00, Raum: 3109.111, **18.04.2009** Peter

Methodenmodul Hermeneutik

Bibelwissenschaft und Psychologie
SE 2, Di 18:00/20:00, Raum: 1211.114, **07.04.2009** Stimpfle

Theorie der kulturwissenschaftlichen Erkenntnis
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **30.03.2009** Wittkau-Horgby

Forschungslernmodul

In diesem Modul finden im Sommersemester 2009 keine Veranstaltungen statt.

Themenmodul Religion/-en in gesellschaftlichen Transformationsprozessen

Religion und Politik
SE 2, Do 8:00/10:00, Raum: 1146.A004, **02.04.2009** Antes

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa
SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004, **02.04.2009** Antes

Markt, Macht, Gerechtigkeit. Christliche Ethik im globalen "Gezeitenwechsel"
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.114, **02.04.2009** Becker, Noormann

Multiple Modernities
SE 4, Mo 14:00/18:00, Raum: 3109.410, **30.03.2009** Claussen

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?
Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.
SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004, **30.03.2009** Führding, Schröter

Einführung in die Migrationssoziologie II
SE 2, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben! Kürsat

Das Kirchenjahr. Tradition und Transformation religiöser Festkultur
SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: 1211.307, **02.04.2009** Noormann

Kirchengeschichte (Ost-)preußens ab 1918
Blockveranstaltung: Fr 03.04. 13:00/18:00, Sa 04.04. 9:00/14:00, Fr 24.04. 13:00/18:00, Sa 25.04. 9:00/14:00, Raum: 1211.225, **03.04.2009** Riechmann

Die gesellschaftliche Funktion der Religion
SE 2, Fr 14:00/18:00 (14-tägig), Raum: 1146.A210, **03.04.2009** Söder-Mahlmann

Themenmodul Religion/-en und individuelle / kollektive Identität

Konflikttransformation und psychosozialer Ansatz
SE 2, Mi 14:00/17:00 (14-tägig), Raum: 1146.A310, **01.04.2009** Becker

Mission und religiöse Konversion
SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 3109.111, **31.03.2009** Gabbert

Zur Möglichkeit einer politischen Theologie
SE 2, Fr 8:00/10:00, Raum: 1211.307, **03.04.2009** Krechting, Riechmann

Themenmodul Religion/-en im Dialog

Das Islambild islamischer Islamexperten in Deutschland
SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004, **02.04.2009** Antes

Identität und Dialog - Theologie der Religionen
SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 1211.114, **31.03.2009** Görtz

Wissenschaft & Religion: die "Intelligent Design" Debatte
SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.B410, **31.03.2009** Reydon

Modul Masterarbeit

In diesem Modul finden im Sommersemester 2009 keine Veranstaltungen statt.

Schlüsselkompetenzen

Arabisch I
SE 4, Mo 14:00/16:00 und Fr 10:00/12:00, Raum: FSZ, **06.04.2009** Fawzy Naji

English Conversation Skills for Students of Religion via a Study of the European Influence on Religion in the Cinema
SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.A004, **30.03.2009** Leafe

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions
SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **30.03.2009** Leafe

Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens
Blockveranstaltung: Di 07.04.2009 16:00/18:00, Raum: Niedersachsenraum,
Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,
Raum: 1146.A004, **07.04.2009** Rink

Weitere Schlüsselkompetenzveranstaltungen sind auf den folgenden Seiten der verschiedenen Einrichtungen aufgeführt:

Methoden und Medienzentrum: http://www.mmz.uni-hannover.de/

Career Service der Leibnis Universität Hannover:
http://www.career.uni-hannover.de/careerservice/index.html

Zentrum für Schlüsselkompetenzen: http://www.zfsk.uni-hannover.de

Fachsprachenzentrum: http://www.fsz.uni-hannover.de

Regionales Rechenzentrum für Niedersachen: http://www.rrzn.uni-hannover.de

Englisches Seminar:
http://www.engsem.uni-hannover.de/studium/schluesselkompetenz/index.php

8. Veranstaltungsübersicht mit Kommentaren

Religion und Identität

CO 1, Di 18:00/20:00, Raum 1211.127, **31.03.2009**

PM 1, Pflichtveranstaltung

Bultmann, Führding, Krechting, Riechmann u.a. Lehrende des M.A. RikK

Das Plenarmodul steht im aktuellen Studienjahr unter der Überschrift „Religion/-en und Identität“. Anhand von Beispielen aus diesem Themenfeld werden unterschiedliche Ansätze der am Studiengang beteiligten Disziplinen vorgestellt und diskutiert sowie die Möglichkeiten ihrer Anwendung und Verbindung reflektiert.
In diesem Semester werden die im Rahmen der Ringvorlesung im vergangenen Wintersemester aufgeworfenen Themen und Fragen selbstständig von den Teilnehmer/-innen bearbeitet. Das Kolloquium bietet neben der individuellen Betreuung durch die Referenten einen Raum, Zwischenergebnisse, Probleme und Fragen gemeinsam zu diskutieren. Zudem können Fragen zur Organisation der Abschlussveranstaltung besprochen werden.
In der abschließenden Sitzung, die von den Teilnehmer/-innen selbst vorbereitet und durchgeführt wird, werden die Ergebnisse dieses Arbeits- und Diskussionsprozesses im Plenum vorgestellt.

Termine:

31.03.2009 Semesterplanung

28.04.2009

26.05.2009

23.06.2009 Gastvortrag Prof. Dr. Schmidt-Leukel: "Gott ohne Grenzen. Eine christliche und pluralistische Theologie der Religionen".

30.06.2009

03.07.2009 14-18h Abschlussveranstaltung

Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik

SE 2, Do 16:00/18:00, Raum: 1146.A310, **09.04.2009** Jaunzeme

MM 1

Die SeminarteilnehmerInnen erarbeiten einen Überblick über mehrere Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften und vertiefen ihre theoretisch erlernten Kenntnisse mithilfe praktischer Übungen. Angefangen mit Beobachtung über Interview bis zu besonderen Verfahren wie Stille Post oder Lost-Letter-Technik erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über die Besonderheiten und Probleme der gängigsten Techniken der empirischen Sozialforschung.
Dieses Seminar ist für Studierende mit geringen Basiskenntnissen im Bereich Methoden empirischer Sozialforschung gedacht. Die TeilnehmerInnen sollen

befähigt werden, anhand der Forschungsfragestellung die geeignete Methode auszuwählen.
Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen. Anmeldung über Stud.IP.

Multivariate Analyseverfahren

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146 - A416, **16.04.2009** Rabold

MM 1

Welchen Einfluss haben Gewalterfahrungen in der Kindheit, eine armutsnahe Lebenslage, der Kontakt zu gewalttätigen Freunden und gewalthaltige Computerspiele auf das Risiko gewalttätigen Verhaltens? Inwieweit beeinflussen der Intelligenzquotient oder die soziale Herkunft die schulischen Leistungen einer Person?
Diese und ähnliche Fragestellungen, die in der sozialwissenschaftlichen und psychologischen Forschung eine Rolle spielen, lassen sich mit Hilfe von multivariaten Analyseverfahren beantworten. Diese Verfahren stellen somit ein wichtiges Instrumentarium der sozialwissenschaftlichen Forschung dar, um den Einfluss mehrerer Faktoren auf bestimmte Verhaltensweisen oder Einstellungen von Individuen zu modellieren und Strukturen oder Beziehungen zwischen verschiedenen Faktoren aufzudecken.
Neben einer kurzen Einführung in deskriptive Auswertungen (Berechnung von Mittelwerten, Kreuztabellen und Zusammenhangsmaßen) werden im Rahmen der Veranstaltung schwerpunktmäßig zentrale multivariate Analysemethoden (u.a. lineare und logistische Regression, Varianzanalyse, Faktorenanalyse) vorgestellt. Anhand von praktischen Beispielen sollen diese Verfahren dann selbst mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS eingeübt werden. Besonders die Interpretation der SPSS-Ausgaben soll intensiv besprochen werden.
Grundlegende Kenntnisse in Statistik und SPSS sind erforderlich.

Literatur:

Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W. & Weiber, R. (2003). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (10). Berlin: Springer.

Rudolf, M., Müller, J. (2004). Multivariate Verfahren. Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen in SPSS. Göttingen: Hogrefe.

Nicht-standardisierte qualitative Verfahren

SE 2, Mi 10:00/12:00, Raum: 1146.A210, **01.04.2009** Lippl

MM 2

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, einerseits einen Einblick in die Bandbreite der Methoden nicht-standardisierter (bzw. 'qualitativer') Sozialforschung zu vermitteln und andererseits anhand selbst erarbeiteter Forschungsfragestellungen kleinere eigenständige Forschungsprojekte mittels nicht-standardisierter Erhebungs- und Auswertungsmethoden durchzuführen. Dazu sollen anhand von Texten und mittels Referaten die wesentlichen Merkmale, Stärken und Schwächen sowie methodische Probleme unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsverfahren der nicht-

standardisierten Forschungsrichtung erarbeitet und an Beispielen aus der Forschungspraxis diskutiert werden. Neben allgemeinen Strategien des nicht-standardisierten Paradigmas sollen vor allem auch Unterschiede zwischen einzelnen Ansätzen herausgearbeitet werden. Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung werden überwiegend praktische Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Zusammenhang der Forschungsprojekte besprochen, welche die Seminarteilnehmer/innen in Kleingruppen konzipieren, durchführen und auswerten. Insgesamt zielt die Lehrveranstaltung darauf ab, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten dafür zu schärfen, im Blick auf eine Forschungsfragestellung die jeweils angemessene Methode wählen zu können.

Es wird regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Teamarbeit sowie die Bearbeitung kleinerer wöchentlicher Aufgaben erwartet.

Literatur:

Bohnsack, Ralf/Marotzki, Winfried/Meuser, Michael (Hg.) (2003): Hauptbegriffe Qualitative Sozialforschung. Ein Wörterbuch, Opladen: Leske + Budrich.

Flick, Uwe/Kardorff, Ernst v./Steinke, Ines (Hg.) (2003): Qualitative Forschung. Ein Handbuch, Reinbek b.H.: Rowohlt (2. Aufl.).

Helfferich, Cornelia (2005): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (2. Aufl.).

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney (1994): Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press.

Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung, Weinheim: Beltz (4. Aufl.).

Rosenthal, Gabriele (2005): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung, Weinheim; München: Juventa.

Qualitative Methoden der Sozialforschung (Anfänger)

Blockveranstaltung: Sa 16.05 11:00/18:00, So 17.05. 11:00/18:00, Sa 20.06. 11:00/18:00, So 21.06. 11:00/18:00, Raum: 3109.111, **16.05.2009** Peter

MM 2

Für diese Methodenveranstaltung sind nur geringfügige Vorkenntnisse zu den verschiedenen Formen des empirischen Forschens nötig. Es wird eine grundlegende Einführung in das qualitative Forschen gegeben. Eingangs werden die Grundbegriffe, die Generalisierungslogik und der Forschungszyklus erläutert und dann die wichtigsten Erhebungsmethoden (Interviews, Teilnehmende Beobachtung) vorgestellt. Dazu wird exemplarisch gemeinsam am Material geübt. Abschließend wird im Überblick auf verschiedene Auswertungsstrategien und kurz auf die Gütekriterien der qualitativen Forschung eingegangen.

Diese Veranstaltung findet als 4tägige Blockveranstaltung an zwei Wochenenden statt. Als Studienleistung wird eine Hausarbeit (einzeln oder in Kleingruppen) erwartet.

Anmeldung zu den Kursen bitte direkt per email: claudia.peter@uni-bielefeld.de

Qualitative Methoden der Sozialforschung (Fortgeschrittene)

Blockveranstaltung: Sa 18.04. 11:00/18:00, So 19.04. 11:00/18:00, Sa 06.06. 11:00/18:00, So 07.06. 11:00/18:00, Raum: 3109.111, **18.04.2009** Peter

MM 2

Für diese Methodenveranstaltung sind sowohl theoretische als auch praktische Erfahrungen im qualitativen Forschen Voraussetzung. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Ausbau der eigenen praktischen methodischen Fähigkeiten. Anhand eines kleinen eigenen Projektes soll mit einer selbst gewählten Erhebungsmethode Material erhoben und ausgewertet werden. Der erste Teil der Veranstaltung begleitet die Planung der Erhebung: mögliche Schwierigkeiten im Feld oder Interview oder die Wahl der „richtigen" Erhebungsmethode werden diskutiert. Im zweiten Teil werden dann anhand der erhobenen Materialien die eigenen Auswertungsfähigkeiten geübt und verschiedene Auswertungsmethoden kennen gelernt.

Diese Veranstaltung findet als 4tägige Blockveranstaltung an zwei Wochenenden statt. Als Studienleistung wird eine Hausarbeit (einzeln oder in Kleingruppen) erwartet.

Anmeldung zu den Kursen bitte direkt per email: claudia.peter@uni-bielefeld.de

Bibelwissenschaft und Psychologie

SE 2, Di 18:00/20:00, Raum: 1211.114 (Schlosswender Str. 1), **07.04.2009** Stimpfle

MM 3

Zusammen mit Dr. M. Rook (Diplompsychologin, tiefenpsychologisch-physilogische Psychotherapeutin) wird die wissenschaftstheoretische und bibelhermeneutische Frage erörtert, welches Gewicht psychologischen Phänomenen in der neutestamentlichen Literatur zukommen kann/darf/muss. Die Studierenden können im Rahmen einer konstruktionsgeschichtlichen Exegese Texte des Neuen Testaments hinsichtlich ihres psychologischen Gehalts beurteilen und ihre entsprechende bibeltheologische Pragmatik erheben.

Literatur:

Berger, K., Historische Psychologie des Neuen Testements, Stuttgart 1991.
Leiner, M., Psychologie und Exegese. Grundfragen einer textpsychologischen Exegese, Gütersloh 1995.
Theißen, G., Erleben und Verhalten der ersten Christen. Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.

Theorie der kulturwissenschaftlichen Erkenntnis

SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum: 1146.B309, **30.03.2009** Wittkau-Horgby

MM 3

In diesem Seminar werden wir uns mit Grundproblemen der kulturwissenschaftlichen Erkenntnis befassen. Für die Entstehung der Kulturwissenschaften war das Phänomen der Entdeckung der geschichtlichen Gewordenheit der menschlichen Welt konstitutiv. Was aber bedeutet dieses für unser Verständnis von Kultur und Kulturwissenschaften? Dieser Frage wollen wir in diesem Seminar nachgehen.
Ausgehend von Johann Gustav Droysens Historik und Nietzsches zweiter Unzeitgemäßer Betrachtung wollen wir den Prozess der Historisierung der einzelnen Kulturwissenschaften, der Nationalökonomie, der Jurisprudenz, Theologie und Philosophie betrachten und untersuchen, worin mit Nietzsches klassischer Formulierung „Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben“ liegen.

Das Seminar wird eine Blockveranstaltung von drei Doppelstunden enthalten, deren Termin zu Beginn des Semesters mit den Teilnehmern abgesprochen wird, und dementsprechend früher enden.

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters festgelegt und ausgegeben.

Religion und Politik

SE 2, Do 8:00/10:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

TM 1

Seit einigen Jahrzehnten melden sich die Religionen immer deutlicher auf der politischen Bühne weltweit zurück. Das Seminar wird an konkreten Beispielen aus allen Kontinenten diesem Phänomen nachgehen und nach den Ursachen und Zielen dieses neuen politischen Engagements der Religionen sowie nach den damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationsprozessen fragen.

Literatur:

Mark Juergensmeyer: Global Rebellion. Religious Challenges to the Secular State, from Christian Militias to al Qaeda, Berkeley-Los Angeles-London: University of California Press 2008.
Heinrich Wilhelm Schäfer: Kampf der Fundamentalismen. Radikales Christentum, radikaler Islam und Europas Moderne, Frankfurt/M-Leipzig: Verlag der Weltreligionen im Insel Verlag 2008.

Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa

SE 2, Do 18:00/20:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

TM 1

Auch für Studierende der Transformation Studies und European Studies geeignet.

Europa ist heute multireligiös und multikulturell. Dieser Tatsache will das Seminar Rechnung tragen und neueste Forschungsergebnisse zum Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa besprechen.
Dem Forschungscharakter des Seminars entspricht, dass hier keine Literatur zur Thematik angegeben wird, weil es ein Lehrziel des Seminars ist, die einschlägige Literatur selbst zu finden.

Markt, Macht, Gerechtigkeit. Christliche Ethik im globalen "Gezeitenwechsel"

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1211.114, **02.04.2009** Becker, Noormann

TM 1

"Gezeitenwechsel" lautet ein zeitdiagnostischer Begriff in der neuen Studie des "Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie", hgg. vom BUND und den evangelischen Organisationen "Brot für die Welt" und Evangelischer Entwicklungsdienst. Sie ist kurz vor Ausbruch der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise erschienen und entwickelt weit reichende, konzeptionelle und praktische Lösungsvorschläge für weltweite Gefährdungen in Richtung einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen und gerechteren Zukunft - und was jede/r ganz persönlich dazu beitragen kann! Das Seminar wird ausgewählte Kapitel dieser Studie bearbeiten, diese auf ihre ethischen Wertentscheidungen hinterfragen und sie mit der ökumenischen Gerechtigkeitsdiskussion ins Gespräch bringen. Das Buch wird nachdrücklich zur Anschaffung empfohlen.

Literatur:

Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt. Ein Anstoß zur gesellschaftlichen Debatte, hgg. vom BUND, Aktion "Brot für die Welt", Ev. Entwicklungsdienst, Frankfurt 2008, 605 S., 14,95 (ISBN 978-3-596-17892-6).

Multiple Modernities

SE 4, Mo 14:00/18:00, Raum: 3109.410, **30.03.2009** Claussen

TM 1

Globalisierung wirkt wie ein Stück Seife in der Dusche: zweifellos kann man es zum Schäumen bringen, es kann auch der Reinigung dienen und gut riechen; aber das glitschige Stück droht einem ständig zu entgleiten, wenn man es zu fassen versucht. In diesem Forschungs- und Lernseminar geht es um Arbeit an einem konkreten Begriff der Weltgesellschaft. Das setzt den Erwerb theoretischer und empirischer Kenntnisse voraus. Im Focus des Interesses liegen die Gesellschaften der USA, Kontinentaleuropas, Chinas, Indiens, Brasiliens. Voraussetzung: Intensive Lektüre- und Diskussionsbereitschaft.

Anmeldung per e-mail mit Länderinterinteresse bis zum 14. April, nicht mehr als 25 Teilnehmer.

Literatur:

Gelesen haben sollte man bis zum Beginn:
Jürgen Osterhammel/Niels Peterson: Geschichte der Globalisierung. Beck 2003.

Wichtige Vorarbeiten (schon mal in der vorlesungsfreien Zeit reinschauen):

Christopher A. Bayly: Die Geburt der modernen Welt. Campus 2006.
Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme. dtv 1998.
Arif Dirlik: Global Modernity. Modernity in the Age of Global Capitalism Paradigm. Publishers 2007.

Die literarische Gesellschaft als Spiegel der religiösen Lage?

Eine Analyse der gesellschaftlichen Bedeutung von Religion im schwedischen Kriminalroman.

SE 2, Mo 10:00/12:00, Raum 1146.A004 (Seminarraum im Moore 21), **30.03.2009** Führding, Schröter

TM 1

Auch für Studierende der European Studies geeignet.

Schwedische Kriminalliteratur hat seit über einem Jahrzehnt Hochkonjunktur in Deutschland, wie die Verkaufszahlen der Bücher von Autoren wie etwa Henning Mankell, Håkan Nesser oder Helene Tursten belegen. Eine Besonderheit der skandinavischen Kriminalliteratur liegt in ihrem gesellschaftskritischen Impetus. Die Autorinnen und Autoren setzen sich in ihren Werken aktiv mit den gesellschaftlichen Zuständen in ihrem Land auseinander und versuchen kritisch Stellung zu gesellschaftlichen Entwicklungen zu beziehen. Dabei bilden sie nicht nur einen bestimmten Ausschnitt gesellschaftlicher Realität ab, sondern wirken gleichzeitig auf die gesellschaftliche Wirklichkeit ein. So wird das Verhältnis von Literatur und Gesellschaft „gemeinhin als Wechselwirkung, als doppelte Bewegung, beschrieben: Literatur bildet nicht nur […] soziale Verhältnisse ab, sondern beeinflusst ihrerseits diese Kontexte." (Schößler 2003:19)
Vor diesem Hintergrund kann die Analyse der schwedischen Kriminalliteratur auch Einblicke in das vorherrschende gesellschaftliche Verständnis von Religion und Religionen, als Teil gesellschaftlicher Realität, geben.
Ziel des Seminars ist es, durch die Auseinandersetzung mit ausgewählten Werken der schwedischen Kriminalliteratur Rückschlüsse auf das gesellschaftliche Verständnis von Religion in Schweden, als Beispiel für eine säkulare, moderne Industriegesellschaft, zu gewinnen und zu untersuchen, inwiefern reale Zustände abgebildet, Wertungen vorgenommen oder gar fiktive Inhalte Realitäten suggerieren. Dazu soll zunächst die religionshistorische Gegenwart der schwedischen Gesellschaft betrachtet und gemeinsam ein Analyseinstrumentarium erarbeitet werden, unter dessen Anwendung die Romane untersucht werden sollen.

Es empfiehlt sich für Studierende, die Studien- oder Prüfungsleistungen erbringen möchten, zwecks Seminarvorbereitung und Literaturvergabe sich bis zum 15. März

mit der Seminarleitung in Verbindung zu setzen (Kontakt: fuehrding@rewi.uni-hannover.de).
Das Seminar ist für Gasthörende nicht geöffnet.

Vorläufige Literaturauswahl:

Sekundärliteratur:
Bäckström, Andreas; Beckmann, Ninna Edgardh; Pettersson, Per: Religious Change in Northern Europe. The Case of Sweden. From State Church to Free Folk Church. Stockholm 2004.

Geisenhanslüke, Achim: Einführung in die Literaturtheorie. Darmstadt 2007.

Hindersmann, Jost (Hg.): Fjorde, Elche, Mörder. Der skandinavische Kriminalroman. Wuppertal 2006.

Koch, Anne: Literatur und Religion als Medien einer Sozialethik und – kritik. Ein religionswissenschaftlicher Vergleich der christlichen „Apokalypse“ mit Henning Mankells Krimi „Brandmauer“. In: ZRGG, Leiden, Nr. 59, 2 (2007). S. 155-147.
Nusser, Peter: Der Kriminalroman. 2. Auflage. Stuttgart 1992.

Primärtexte (Vorschlag):
Dahl, Arne: Rosenrot. München 2007 (De största vatten 2001).

Larsson, Stieg: Verblendung. München 2006 (Män Som Hatar Kvinnor, 2005).

Mankell, Henning: Die Brandmauer. München 2001 (Brandvägg, 1998).

Mankell, Henning: Vor dem Frost. 5. Auflage. München 2005 (Innan Frosten, 2002).

Larsson, Åsa: Sonnensturm. 1 Auflage. München 2005 (Solastorm, 2003).

Tursten, Helene: Tod im Pfarrhaus. 1. Auflage. München 2003 (Glasdjävulen, 2000).

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung verteilt.

Einführung in die Migrationssoziologie II

SE 2, Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben! Kürsat

TM 1

Nachdem wir den ersten Teil des Seminars Theoriestränge und -ansätze der Migrationssoziologie kennen gelernt haben, werden wir der Frage empirisch nachgehen, wie weit die Migranten in der Bundesrepublik gleichgestellt und integriert sind. Die Teilnahme am ersten Teil des Seminars ist keine Teilnahmevoraussetzung für dieses Seminar.
Ich gebe Scheine nur auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit (schriftliches Referat) und ihrer Präsentation in der Gruppe aus. Einführung und Verteilung der

Referatsthemen erfolgt in der ersten Sitzung. Eine nachträgliche Vergabe der Referate ist nicht möglich.
Ein Handapparat mit der Basisliteratur wird zur Verfügung stehen.
Termine werden per Aushang/Internet bekannt gegeben.

Das Kirchenjahr. Tradition und Transformation religiöser Festkultur

SE 2, Do 14:00/16:00, Raum: 1211.307, **02.04.2009** Noormann

TM 1

Die christliche Rhythmisierung der Zeit (7-Tage-Woche, Sonntag, die großen Jahresfeste) prägt nach wie vor den Wechsel von Alltag, Fest und Feiertag. Zugleich verdunstet ihre religiöse Symbolik vielfach in profanisierter, kommerzialisierter und/oder trivialisierter Formgebung; oder Feste verwandeln ihre Sinngebung und überschreiten die Grenzen von Kultur und Religion (z.B. Weihnachten). Das Seminar ist projektorientiert angelegt. Das forschende Interesse wird sich u.a. auf a) grundlegende Kenntnisse über die Geschichte und Theologie des christlichen Kalenders, b) theologische und kulturwissenschaftliche Festtheorien, c) Theorieansätze zum Wandel der Festkultur am exemplarischen Fall (z.B. Weihnachten), d) religionspädagogische Ideen und Skizzen für ein schulisches Kalendarium christlicher Erinnerungs- und Feierkultur stützen.

Literatur:

Karl-Heinrich Bieritz: Das Kirchenjahr. Gedenktage und Feiertage in Geschichte und Gegenwart, München 2001 (1986).

Kirchengeschichte (Ost-)preußens ab 1918

Blockveranstaltung: Fr 03.04. 13:00/18:00, Sa 04.04. 9:00/14:00, Fr 24.04. 13:00/18:00, Sa 25.04. 9:00/14:00, Raum: 1211.225, **03.04.2009** Riechmann

TM 1

Mit dem Ende des I. Weltkrieges steht gerade die preußische Landeskirche vor großen Herausforderungen. Sie ist gezwungen, sich nach dem Ende des Summepiscopats neu zu organiseren. Hierzu gehört nicht nur die Ausarbeitung einer neuen Kirchenverfassung und die Regelung ihres Verhältnissen zur Weimarer Republik, sondern auch die Organisation der Beziehungen zu den Kirchengemeinden, die im Zuge des Versailler Vertrages nicht mehr Teil des Deutschen Reiches sind. Dies will das Seminar vor allem am Beispiel des von Ostpreußen abgetrennten Memelgebiets erheben. Bezogen auf Ostpreußen und das Memelgebiet sollen auch die Ereignisse des Kirchenkampfes während des Nationalsozialismus betrachtet werden. An den letzten beiden Blockterminen wird Dr. Arunas Baublys von der Universität Klepaida aus dem ehemaligen Memelgebiet einen Überblick über das Ende der Landeskirche der Altpreußischen Union im Memelgebiet bieten und deren Hinterlassenschaften in dieser Region in den Blick nehmen.
Am 30. März um 12 Uhr wird in Raum 1211.403 eine Vorbereitungssitzung stattfinden. Interessenten melden sich bitte unter stud.IP. an.

Literatur:

Besier, Gerhard u. Eckhard Lessing (Hg.): Die Geschichte der Evangelischen Kirche der Union. Bd. III: Trennung von Staat und Kirche. Kirchlich-politische Krisen. Erneuerung kirchlicher Gemeinschaft (1918-1992), Leipzig 1999.

Hubatsch, Walther: Geschichte der Evangelischen Kirche Ostpreußens I, Göttingen 1968.

Die gesellschaftliche Funktion der Religion

SE 2, Fr 14:00/18:00 (14-tägig), Raum: 1146.A210, **03.04.2009** Söder-Mahlmann

TM 1

Für Émile Durkheim war "Gott" lediglich die transfigurierte und personifizierte Gesellschaft, die sich in dieser Form selbst anbetet. Der Glaube gewährleistet demnach den für das gesellschaftliche Leben unabdingbaren moralischen und "logischen" Konformismus - indem sie eine bestimmte Weltsicht bereitstellt - hat die Religion vor allem anderen eine vergesellschaftende Funktion.

Ziel des Seminars ist zunächst, Durkheims Sichtweise auf kollektive Vorstellungen, Institutionen und Vergesellschaftungsprozesse zu rekonstruieren, um anschließend das Phänomen "Religion" in einem erweiterten Kontext als Weltauffassung und "Ideologie" systematisch und historisch einzuordnen. Abschließend werden wir uns der Frage zuwenden, warum die Religion(en) in einer vermeintlich "entzauberten" Welt nach wie vor das Leben vieler Menschen dominiert, und gerade das 21. Jahrhundert von gewalttätigen Fundamentalismen überschattet wird. Insbesondere wird uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, warum eine (vermeintliche) Illusion derart machtvolle Gefühle mobilisieren kann.

Literatur:

Als Literaturgrundlage werden u.a. Auszüge verwendet werden aus: Émile Durkheim (1912): Die elementaren Formen des religiösen Lebens; und Mary Douglas (1966): Reinheit und Gefährdung. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Konflikttransformation und psychosozialer Ansatz

SE 2, Mi 14:00/17:00 (14-tägig), Raum: 1146.A310, **01.04.2009** Becker

TM 2

In der internationalen Zusammenarbeit und der humanitären Hilfe haben sich in den vergangenen Jahren neue Schwerpunktsetzungen herausgebildet. Statt dass man wie früher versucht, den Konflikten aus dem Weg zu gehen oder zu glauben, man habe nichts mit ihnen zu tun, geht man heute bewusst mit der eigenen Involviertheit in den unterschiedlichen Konflikten um und versucht, Friedensperspektiven zu unterstützen. Dabei ist ein neues Instrumentarium an Begrifflichkeiten und Herangehensweisen entstanden, in dem zunehmend sozialpsychologische

Dimensionen eine Rolle zu spielen beginnen. Die Veranstaltung stellt einige zentrale Konzepte/Ansätze vor und hinterfragt kritisch ihre Funktionalität. Folgende Themen werden dabei angesprochen:

- Zum Umgang mit dem imperialen Erbe: Katastrophenhilfe oder Hilfskatastrophe, Menschenrechte und kultureller Kontext, Subjektanerkennung und -verleugnung, die Rolle des psychosozialen Ansatzes (F. Fanon, E. Said)
- Konfliktverständnis: Konfliktlösung oder Konflikttransformation, unterschiedliche Formen der Gewalt (P. Lederach, P. Bourdieu)
- Das Leiden der Subjekte: Trauma und Traumadiskurs, PTSD vs. Sequentielle Traumatisierung, die Problematik der neuen Opferdiskurse, kollektive oder kollektivierte Traumata (H. Keilson, D.Becker, J.Brunner, I. Buruma, A. Kühner, V. Volkan)
- Identitätskonstruktionen im Konflikt: Monolithische und Nicht-Monolithische Identitäten, Anerkennung und Differenz, Das Eigene und das Fremde (D. Bar On, M. Wieviorka, S. Freud)
- Aufarbeitung der Vergangenheit: Die Diskussion um Erinnerung, Rache und Versöhnung (T.Adorno, B. Hamber, D. Becker)
- Qualitätssicherung und -Entwicklung: Die Problematik der Projektberatung und -Evaluation in der internationalen Zusammenarbeit
- Praktische Instrumente: „Do no Harm"-Analyse nach Mary Anderson, das „Empowerment-Tool" (Becker/Weyermann)
- Zur Relevanz der behandelten Themen für die Arbeit in Deutschland

Mission und religiöse Konversion

SE 2, Di 14:00/16:00, Raum: 3109.111, **31.03.2009** Gabbert

TM 2

Die Verbreitung des Christentums war in vielen Fällen eine Rechtfertigung kolonialer Durchdringung. Missionare zogen aus, um die "Heiden" zu bekehren. Wie die große Zahl von Christen vor allem in Lateinamerika und Afrika zeigt, waren sie - zumindest auf den ersten Blick - durchaus erfolgreich. In neuerer Zeit ist zudem eine rasante Ausbreitung insbesondere evangelikaler Glaubensgemeinschaften in diesen Kontinenten feststellbar.
Wie lässt sich die relative Offenheit mancher Gruppen für das Christentum erklären? Welche Rolle spielten die Missionen innerhalb der kolonialen Ordnung? Welche Auswirkungen hatte die Mission auf die Sozialstruktur, auf Normen, Werte, Geschlechter- und Generationenbeziehungen innerhalb der indigene Bevölkerungen? Wie lassen sich die neueren Konversionsprozesse verstehen.
Diesen weiteren Fragen soll in der Veranstaltung soll anhand der Diskussion theoretischer Texte und empirischer Beispiele aus Lateinamerika und Afrika nachgegangen werden.

Literatur:

Robert W. Hefner (Hg.): Conversion to Christianity. Historical and Anthropological Perspectives on a Great Transformation. Berkely: University of Los Angeles Press 1993.

Zur Möglichkeit einer politischen Theologie

SE 2, Fr 8:00/10:00, Raum: 1211.307, **03.04.2009** Krechting, Riechmann

TM 2

In den Augen vieler Religionskritiker ist die Lesart von „politischer Theologie" ausgemacht (sofern sie überhaupt anerkennen, dass es so etwas geben könne): Die christliche Glaubenslehre, wie sie die Theologie entfaltet und in den öffentlichen Diskurs trägt, ist für sie ein Mittel zur Herrschaftssicherung der Mächtigen, ein Sich-zufrieden-Geben mit den Zuständen, Vertröstung auf die „letzten Dinge" und insofern ein Opiat, eine neurotische Wunschvorstellung oder schlicht ein Wahn. Mit seiner Weltvergessenheit und Jenseitsorientierung richte der Glaube auf politischem Terrain, also mit Blick auf ein freiheitliches, gerechtes Zusammenleben der Menschen, nichts als Schaden an. Die Theologie hat seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts verstärkt versucht, diese Anfragen aufzugreifen und sich produktiv von ihnen betreffen zu lassen. Diese Entwicklung verbindet sich hierzulande v.a. mit den Namen Bonhoeffer, Moltmann, Sölle (ev.) und Metz (kath.) und hat in stark praktischer Prägung etwa zur lateinamerikanischen „Befreiungstheologie" (bzw. den verschiedenen „Theologien der Dritten/Einen Welt") geführt. Die Veranstaltung will die Impulse einer so verstandenen politischen Theologie aufgreifen und der Frage nachgehen, inwiefern christlicher Glaube aus sich heraus gerade eine Kritik von Macht- und Herrschaftsstrukturen sein kann.

Im Zusammenhang der Veranstaltung wird eine Exkursion zum 32. Deutschen Evagelischen Kirchentag in Bremen (20.-24.05.2009) angeboten.

Literatur:

MANEMANN, Jürgen (Hg.): Politische Theologie - gegengelesen (Jahrbuch politische Theologie 5), Berlin 2008.
METZ, Johann Baptist: Memoria passionis. Ein provozierendes Gedächtnis in pluralistischer Gesellschaft, Freibrug i. Br. 2006

Das Islambild islamischer Islamexperten in Deutschland

SE 2, Do 10:00/12:00, Raum: 1146.A004 (Seminarraum Im Moore 21), **02.04.2009** Antes

TM 3

Auch für Studierende der Transformation Studies und European Studies geeignet.

Nachdem im Wintersemester das Islambild vornehmlich deutscher Islamexperten im Vordergrund stand, wird in diesem Seminar das Islambild von Islamexperten mit orientalischem Hintergrund analysiert werden. Die Teilnahme an diesem Seminar ist auch möglich für solche Studierende, die das Seminar im Wintersemester nicht besucht haben.

Identität und Dialog - Theologie der Religionen

SE 2, Di 12:00/14:00, Raum: 1211.114, **31.03.2009** Görtz

TM 3

Unsere gegenwärtige lebensweltliche Situation ist nicht nur vom Phänomen neuer Religiosität, sondern von unmittelbarer Begegnung mit der Vielfalt der Religionen bestimmt. Im interreligiösen Dialog aber stoßen Welten aufeinander, unterschiedliche Erfahrungen der Wirklichkeit und ihres Grundes, und damit auch Wahrheits- und Endgültigkeitsansprüche. Für den christlichen Glauben zentrieren sich diese Erfahrungen im Bekenntnis zu Jesus Christus. Im Blick auf diese anstößige Mitte des Christlichen sollen fundamentaltheologisch und dogmatisch Grundzüge einer „Theologie der Religionen" erarbeitet werden.
Die Lehrveranstaltung will die Kompetenz zur Entwicklung und Anwendung theologischer Kriterien für den christlichen Dialog mit Angehörigen anderer Religionen vermitteln.

Literatur:

Kessler, H.: Den verborgenen Gott suchen. Gottesglaube in einer von Naturwissenschaf-ten und Religionskonflikten geprägten Welt, Paderborn u.a. 2006.
Görtz, H.-J.: Verwurzelung im Eigenen und Verhältnis zum Anderen. Theologische Kriterien eines Dialogs der Religionen, in: Becker, U./Bolscho, D./Lehmann, Ch. (Hg.): Religion und Bildung im kulturellen Kontext. Analysen und Perspektiven für transdisziplinäres Begegnungslernen (Harry Noormann zum 60. Geburtstag), Stuttgart 2008, 143-160.
Hünermann, P.: Zur theologischen Begründung des Dialogs mit den Religionen. Die fundierenden Aussagen von Lumen gentium, Gaudium et spes und Ad gentes, in: Hünermann, P./Hilberath, B.J. (Hg.): Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil Bd. 5, Freiburg/Basel/Wien 2006, 329-339.

Wissenschaft & Religion: die "Intelligent Design" Debatte

SE 2, Di 10:00/12:00, Raum: 1146.B410, **31.03.2009** Reydon

TM 3

Fragen zum Verhältnis zwischen Naturwissenschaft und Religion werden heutzutage häufig im Kontext der Debatte über "*Intelligent Design*" (ID) diskutiert. ID ist eine gegenwärtige Strömung, die sich als wissenschaftliche Kritik am Darwinismus präsentiert und versucht, eine alternative Theorie zum Darwinismus zu formulieren. Die Hauptthese des ID besagt, dass viele der komplexen Eigenschaften, die heute lebenden Organismen besitzen, nicht durch natürliche Prozesse wie Evolution und natürliche Selektion erklärt werden können. Stattdessen sollten solche Eigenschaften als Resultat von Entwurfprozessen, und damit als Produkt eines intentionalen "*Designers*" erklärt werden, so die Befürworter der ID-These.
Obwohl die ID-Bewegung in den Vereinigten Staaten deutlich stärker präsent ist als in Europa, wird die ID-These auch in Europa regelmäßig in der Öffentlichkeit diskutiert. Diese Veranstaltung konzentriert sich auf zentrale Fragen der Wissenschaftstheorie in Bezug zur ID-These (Was ist Wissenschaft? Was unterscheidet Wissenschaft von nicht-Wissenschaft? Ist ID eine wissenschaftliche Theorie? Wie kritisiert man wissenschaftliche Theorien? Ist die Kritik der ID-

Befürworter an die Evolutionstheorie legitim?), sowie der Philosophie im breiten Sinne (Wie hat die Evolutionstheorie das menschliche Selbstverständnis verändert? Wie verhalten sich Wissenschaft und Religion im Allgemeinen?). Die Begehung des "Darwin-Jahrs" 2009 (Geburt Charles Darwins vor 200 Jahren & Erstveröffentlichung der *Origin of Species* vor 150 Jahren) bieten einen aktuellen Anlass, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen.

Literatur:

Textgrundlage des Seminars wird wahrscheinlich folgendes Buch sein: Sahotra Sarkar: *Doubting Darwin? Creationist Designs on Evolution*, Blackwell, 2007. (Das Buch ist als Taschenbuch für etwa € 20,- erhältlich.) Zusätzliche Literatur (einzelne Artikel, Buchkapitel, usw.) wird vom Dozenten zur Verfügung gestellt werden. Die definitive Literaturliste wird Anfang März bekannt sein - bitte wenden Sie sich rechtzeitig an den Dozenten für nähere Informationen über ggf. selbst zu beschaffende Literatur und **melden Sie sich vor Semesterbeginn an (E-Mail: reydon@www.uni-hannover.de)**.

English Conversation Skills for Students of Religion via a Study of the European Influence on Religion in the Cinema

SE 2, Mo 12:00/14:00, Raum: 1146.A004, **30.03.2009** Leafe

SK

In this course we will examine how European religion has influenced the cinema from the beginning of the medium – and vice versa. We will be taking our examples from such films as “Monty Python’s Life of Brian”, “Bladerunner”, “The Lord of the Rings” and the Harry Potter films, etc.

Literature:

Course folder, photocopy shop, Nelkenstr. 21 and reserved course books on the semester shelves in the library.

English Presentation Skills for Students of Religion via a Study of the European Destruction of the Native Americans and their Religions

SE 2, Mo 14:00/16:00, Raum: 1146.A004, **30.03.2009** Leafe

SK

Native Americans have no word for religion. Their lives **are** a living religion. This course will explore how such a way of being permeates every aspect of Native American life – and how Europeans have consistently attempted to wipe out the Native Americans and their religions.

Literature:

Course folder, photocopy shop, Nelkenstr. 21 and reserved course books on the semester shelves in the library.

Grundlagen wissenschaftlichen Publizierens

Blockveranstaltung: Di 07.04.2009 16:00/18:00, Raum: Niedersachsenraum,
Fr 15.05. 16:00/20:00, Sa 16.05. 10:00/18:00, Fr 19.06. 16:00/20:00, Sa 20.06. 10:00/18:00,
Raum: 1146.A004, **07.04.2009** Rink

SK

Den Ertrag wissenschaftlichen Arbeitens anderen zugänglich zu machen ist Teil der Arbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gleich welcher Disziplin. In den Sozialwissenschaften hat der Beitrag in einer Zeitschrift oder das gedruckte Buch immer noch einen hohen Stellenwert. Doch auch Online-Publikationen finden Akzeptanz. Das Seminar gibt einen Einblick in die verschiedenen Aspekte rund um die wissenschaftliche Publikation:

- Struktur der Verlagslandschaft, Entwicklungen im Buchmarkt
- Veränderungen angesichts neuer Medien und betriebswirtschaftlicher Orientierungen
- Warum, wo und wie als WissenschaftlerIn veröffentlichen?
- Urheber- und Verlagsrecht
- Kosten, Publikationsförderung, Kalkulation
- Zeitschriften im Bereich der Religionswissenschaft
- Qualitätskriterien der Publikation (Lektorat, Peer-Review)
- Elektronisches Publizieren und Open Access
- Satz, Grafik und Typografie

Ziel ist die bessere Orientierung eines unübersichtlichen und mit vielen Erwartungen behafteten Bereichs wissenschaftlicher Arbeit. Der Seminarleiter arbeitet als Religionswissenschaftler und Publizist.
Methoden: Präsentationen, Gruppenarbeit, Recherchen, Diskussion.

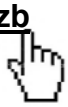
Literatur:
Zum Einlesen:
Soziale Systeme. Zeitschrift für Soziologische Theorie. 11. Jg. 2005; Heft 1.
Ernst, Albert: Wechselwirkung. Textinhalt und typografische Gestaltung. Würzburg 2005.
http://www.boersenblatt.net

9. Berufseinstieg

Der Studiengang bereitet auf eine Reihe unterschiedlicher Berufsfelder vor (http://www.rikk.uni-hannover.de/Berufsfelder.htm). Die nachfolgenden Einrichtungen helfen bei der Berufsorientierung und beim Einstieg in das Berufsleben.

9.1 Mit Leibniz zu Bahlsen – Studierende in die Wirtschaft

www.career.uni-hannover.de/mlzb



Der Career Service der Leibniz Universität Hannover bietet in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Hannover, der Stiftung NiedersachsenMetall und mit Unterstützung der Philosophischen Fakultät ein zweisemestriges, studienbegleitendes Programm an, das der wirtschaftsrelevanten Zusatzqualifikation, der beruflichen Orientierung und dem Erwerb von Praxiserfahrung dient.
Dieses Angebot richtet sich an Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften, die ihr Erststudium absolvieren und sich im Hauptstudium befinden. Bachelor-studierende sollten im dritten Semester sein.
Mit der Teilnahme am Gesamtprogramm einschließlich des Praktikums können insgesamt über 20 Leistungspunkte im Bereich der Schlüsselkompetenzen erzielt werden. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos.
Das Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen* beginnt jeweils zum Wintersemester. Informationen zur Anmeldung sowie weitere Informationen zum Programm erhalten Sie im Internet oder direkt beim

Career Service
Leibniz Universität Hannover
Programm *Mit Leibniz zu Bahlsen*
Dipl.-Sozialwiss. Margit Pfeifer

Schloßwender Str. 5
Gebäude 1210A, 1. OG, Raum 117
30159 Hannover
Tel. 0511/ 762 81 08
Pfeifer@career.uni-hannover.de

9.2 Career Service der Leibniz Universität Hannover und Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf

www.career.uni-hannover.de



Career Service der Leibniz Universität Hannover
Unter dem Dach des *Career Service* werden all jene Aktivitäten zusammengefasst, die das Ziel haben, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen der Leibniz Universität Hannover ein Angebot bereitzustellen, das

- Sie auf die sich wandelnden Anforderungen in der Arbeitswelt vorbereitet
- Sie dazu anregt, die eigene berufliche Entwicklung aktiv zu planen
- Sie dazu befähigt, den Übergang vom Studium in den Beruf konstruktiv zu gestalten
- den Kontakt zu und den Austausch mit der Beschäftigungswelt zu beiderseitigem Nutzen fördert.

Das komplette Angebot des Career Service und Ansprechpartner sowie Infos zur offenen Beratungssprechstunde finden Sie im Internet.

www.career.uni-hannover.de/jobfit



Job fit
Zu Beginn eines jeden Semesters erscheint der Veranstaltungskalender Job fit – Studienbegleitende Starthilfen in den Beruf –, der gemeinsam vom Career Service der Leibniz Universität Hannover und der Agentur für Arbeit Hannover herausgegeben wird. Job fit vermittelt Studierenden einen umfassenden Überblick über all jene Angebote, mit deren Hilfe die Brücke zur Berufswelt geschlagen werden kann. Mit diesen Angeboten werden Studierende fit für den Start ins Berufsleben gemacht.
Weitere Informationen erhalten Sie im Internet und direkt beim Career Service:

Career Service
Gebäude 1210 A
Schlosswender Str. 5
Räume 112, 117, 118
Tel.: 0511 - 762 - 19137
Fax: 0511 - 762 - 8154

10. Service

Eine ganze Reihe von Einrichtungen der Philosophischen Fakultät und der Leibniz Universität Hannover bieten Beratungsangebote bei Fragen und Problemen an, die über den eigentlichen Studiengang hinausgehen. Die wichtigsten finden Sie im Folgenden.

10.1 Hinweise zur Zentralen Studienberatung (ZSB)

www.uni-hannover.de/zsb



Die Zentrale Studienberatung ist Anlaufstelle für alle Studierenden der Hochschulen Hannovers und für Studieninteressierte. In den offenen Sprechstunden und den terminierten Beratungsgesprächen erfolgt Beratung zu allen Fragen und Problemen, die in engerem oder weiterem Zusammenhang mit dem Studium stehen, so zum Beispiel bei Fragen zum Studieren mit Handicap, zur Studienfinazierung oder Studieren mit Kind.

ZSB
Welfengarten 1
30167 Hannover

Telefon:0511 – 762-2020
Fax: 0511 – 762-5504
e-mail: studienberatung@uni-hannover.de

Ansprechpartnerin für Studierende mit Handicap/chron. Erkrankungen:
Christiane Stolz, e-Mail: christiane.stolz@zuv.uni-hannover.de

Beratung und Information zu:
Entscheidungshilfen, Arbeits-, Prüfungs- und Finanzierungsproblemen, Studienausgang, Karrierestrategien

Beratung (Infothek ServiceCenter):
Kurzinformation: Mo – Fr 10-14 Uhr
Offene Sprechstunde: Do 14.30 – 17 Uhr
Ein Termin ist nicht erforderlich. Die individuelle Beratung findet während der offenen Sprechstunden statt.
Zusätzlich können Beratungstermine im ServiceCenter oder telefonisch vereinbart werden.

10.2 Studiendekanat

http://www.uni-hannover.de/de/fakultaeten/fk-philo/studiendekanat/



Das Studiendekanat ist zuständig für alle Angelegenheiten des Studiums in den Studiengängen der Fakultät, u.a. für

- die Sicherstellung des Lehrangebots, der Studierbarkeit und der Studienberatung in den Fächern der Fakultät
- die Lehrevaluation
- die Erfüllung der Aufgaben der Mitglieder und Angehörigen der Fakultät in der Lehre und bei Prüfungen
- studiengangsbezogene strukturelle Planungen
- Beratung in Studienangelegenheiten bzw. Unterstützung der Fächer bei der Fachbartung
- Unterstützung bei Akkredetierung, Evaluation oder der elektronischen Notenverbuchung
- Klärung von strittigen Fragen der Anerkennung von Studien- oder Prüfungsleistungen, bei Fachwechseln oder Fächerkominationen.

Studiendekanat
Philosophische Fakultät
Wilhelm-Busch Str. 4
30167 Hannover

Studiendekan
Prof. Karl Heinz Schneider
Tel: 0511 – 762 – 4432
Fax: 0511 – 762 – 4479
E-Mail: studiendekan@phil.uni-hannover.de

Geschäftszimmer:
Elke Seeger
Tel: 0511 – 762 – 5493
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: studiendekanat@phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Montag – Donnerstag, 10 – 12 Uhr

Studiengangskoordination:
Sandra Templin M.A.
Tel: 0511 – 762 – 17618
Fax: 0511 – 762 – 3158
E-Mail: sandra.templin@phil.uni-hannover.de
Sprechzeiten: Mittwoch 09 – 11 Uhr u.n.V.

Sowie

Inga-Dorothee Rost
Tel. +49 511.762 - 17619
Fax +49 511.762 – 3158
E-Mail inga.rost@phil.uni-hannover.de

10.3 Beratung für Gleichstellungsfragen oder sexuelle Belästigung

http://www.gsb.uni-hannover.de/



Gleichstellungsbüro
Wilhelm-Busch-Straße 4
30167 Hannover.

Tel: 0511-762 4058.
Fax: 0511-762 3564
E-Mail: gleichstellungsbuero@uni-hannover.de

10.4 Psychologisch-Therapeutische Beratung (ptb) – Zentrale Einrichtung der Leibniz Universität Hannover

http://www.ptb.uni-hannover.de



Beratung:
Dr. Waltraud Freese: Dipl.-Psychologin, Psychol. Psychotherapeutin, Supervisorin BDP
Daniel Eckmann, Dipl.-Psych.
Martin Paulick, Dipl.-Sozial.-Wiss.
Dr. Nele Reuleaux, Sozialpsychologin (MA)

Begleitende Hilfe für psychisch gesundende Studierende:
Martin Paulick, Dipl.-Sozial-Wiss.

Anmeldung/Information*:*
Gitta Sommer
Robert Meyer

So finden Sie uns:
Theodor-Lessing Haus
Welfengarten 2c
30167 Hannover
Telefon: 0511 – 762-3799
E-Mail: info@ptb.uni-hannover.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung – Termine auch in der vorlesungsfreien Zeit

Anmeldung und Information:
Mo – Fr 10 - 12 Uhr (ganzjährig)
Mo – Do 14 - 16 Uhr (während der Vorlesungszeit)
und
Mittwoch 12 - 13 Uhr (während der Vorlesungszeit) im **ServiceCenter** der Leibniz Universität, Hauptgebäude, Welfengarten 1

Offener Montagstermin
Montag von 10 - 11 Uhr nur während der Vorlesungszeit - ohne Voranmeldung.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Blockveranstaltungen
8°°-10°°				TM 1 Religion und Politik *Antes 02.04.* **1146.A004**	TM 2 Politische Theologie *Krechting,Riechmann 2.4.* **1211.307**	
10°°-12°°	TM 1 Religion in Schweden *Führding, Schröter 30.03.* **1146.A004** MM 3 Theorie kul.wis. Erkenntnis *Wittkau-Horgby 30.03.* **1146.B309**	TM 3 Wissenschaft und Religion: die „Intelligent Design“ Debatte *Reydon 31.03.* **1146.B410**	MM2 Nicht-standardisierte qualitative Verfahren. *Lippl 01.04.* **1146.A210**	TM 3 Islambild islam. Islamexperten *Antes 02.04.* **1146.A004** TM 1 Christliche Ethik *Noormann, Becker 02.04.* **1211.114**	SK Arabisch I *Naji 06.04.* **FSZ**	TM 1 Kirchengeschichte (Ost-) Preußens ab 1918. *Fr 03.04. 13-18, Sa 04.04. 9-14, Fr 24.04. 13-18, Sa 25.04. 9-14, Riechmann* **1211.436**
12°°-14°°	SK Influence on Rel. in Cinema *Leafe 30.03.* **1146.A004**	TM 3 Theologie der Religionen *Görtz 31.03.* **1211.114**				
14°°-16°°	SK Native Am. a their Religions *Leafe 30.03.* **1146.A004** SK Arabisch I *Naji 06.04.* **FSZ**	TM2 Mission und religiöse Konversion *Gabbert 31.03.* **3109.111**	TM2 Konfliktrans-formation und psychosozialer Ansatz *Becker 14-17 Uhr 14-tägig 01.04.* **1146.A310**	TM 1 Das Kirchenjahr. *Noormann 02.04.* **1211.307**	TM 1 Die gesellschaftliche Funktion von Religionen *Söder-Mahlmann 14-tägig, 14-18 Uhr* **1146.A210**	SK Grundlagen wissenschaftl. Publizierens. *Rink, Di 07.04.09 16-18,* **Niedersachsenraum***;* *Fr 15.05. 16-20, Sa 16.05. 10-18, Fr 19.06. 16-20, Sa 20.06. 10-18,* **1146.A004** *Rink*
16°°-18°°	TM1 Multiple Modernities *Claussen, 14-18 Uhr, 20.04.* **3109.410**			MM1 Sozwiss.Forschungsmethodik *Jaunzeme 02.04.* **1146.A310**		MM 2: Qualitative Methoden der Sozialforschung (Anfänger) *Sa 16.05 11-18, So 17.05. 11-18, Sa 20.06. 11-18, So 21.06. 11-18*, **3109.111** *Peter*
18°°-20°°		PM 1 Religion und Identität *Lehrende d. RikK 31.03.* **1211.127** MM 3 Bibel und Psychologie *Stimpfle 07.04.* **1211.114**		TM 1 Hinduismus, Buddhismus und Islam in Europa *Antes 02.04.* **1146.A004**		MM2 Qualitative Methoden der Sozialforschung (Fortgeschr.) *Sa 18.04. 11-18, So 19.04. 11-18, Sa 06.06. 11-18, So 07.06. 11-18, Peter* **3109.111**.